

Kulturelle Zeugnisse aus einem Gefangenenlager

REGENSBURG. Unter dem Titel „Vergessen, aussortiert, wiederentdeckt“ sprechen Prof. Dr. Isabella von Treskow und Dr. Bernhard Lübbers am 11. März um 20 Uhr im Runtingersaal über das Regensburger Kriegsgefangenenlager im Ersten Weltkrieg und dessen kulturelle Zeugnisse. Die rund 4700 Gefangenen, darunter mehr als 3200 Franzosen, gaben eine eigene Zeitung heraus, „Le Pour et le Contre“, sie spielten Theater, sie musizierten, sie trieben Sport. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg durchgeführt. Der Eintritt ist frei.